Über Abwandlungen von Lippen-Malen bei der Kretischen Ragwurz und Kotschys Ragwurz

von Hermann Oblinger

– Herrn Georg Radmüller zum 80. Geburtstag –

Wenn wir einen Bestand von oft zu Tausend zählenden Einzelpflanzen einer gleichen Art vor uns haben, so stellen wir meist fest, daß diese ein einheitliches Aussehen der Blüte haben – dies selbst bei nicht ganz einfachen Blütenmustern. Demgegenüber fallen um so mehr einige Arten auf, die – selbst auf engstem Raum beieinanderstehend – eine beträchtliche Breite von Abwandlungen (Variabilität) innerhalb der Blüte zeigen. Daß dies gerade bei der Gattung Ragwurz *(Ophrys)* der Fall ist, dürfte auf das entwicklungsgeschichtliche junge Alter dieser Gattung zurückzuführen sein, bei der der Artbildungsprozeß noch voll im Gange ist und zumindest zu neuen Unterarten, Formen oder Spielarten führt.

Die Gattung *Ophrys* ist u.a. dadurch gekennzeichnet, daß die Lippe häufig mit eindrucksvollen Zeichnungen, den „Malen", versehen ist, (wobei sich mitunter ein insektenähnliches Aussehen ergibt). Von den bei uns vorkommenden Ragwurz-Arten zeigen die auf den Lechheiden vorkommende Spinnen-Ragwurz *(Ophrys fuciflora)* und Hummel-Ragwurz *(Ophrys holosericea)* bereits unterschiedliche Lippenzeichnungsmuster, auch wenn sie nur wenige Meter von einander entfernt wachsen. Bei der Bienen-Ragwurz *(Ophrys apifera)* ist die Variabilität teilweise schon so groß, daß Unterarten beschrieben werden (wie ssp. *fribourgensis,* die z.B. bei Zöschingen in der Schwäbischen Alb vorkommt). Lediglich bei der Fliegen-Ragwurz *(Ophrys insectifera)* ist die Variationsbreite gering, wovon auch NELSON (1962; 221) spricht.

Noch viel mehr sind mir solche Abweichungen vom „Normal"-Typus bei einigen Ragwurz-Arten im Mittelmeer-Raum aufgefallen, so u.a. besonders bei der ostmediterranen Kretischen Ragwurz *(Ophrys cretica)* auf Kreta und Karpathos sowie bei der ihr nahestehenden Kotschys Ragwurz *(Ophrys kotschyi* – benannt nach einem österreichischen Botaniker) – auf Zypern. Da sich dabei Ausprägungen finden, die in den ausgezeichneten Farbtafeln bei Nelson (1962 – Taf. XLIII) nicht enthalten sind, seien einige Beispiele davon hier aufgezeigt.

Beide Arten, die NELSON als Subsektion „Aegaeae" (innerhalb der Sektion „Orientals") zusammenfaßt, haben im Hinblick auf die Lippenmale gemeinsam: Das die Lippe „bedeckende, komplizierte gezeichnete Mal setzt sich aus einem doppelstreifigen Medianmal und Lateralmalen zusammen, die gewöhnlich durch Auszweigungen mit ersterem verbunden sind" (NELSON 1962; 79). Abweichungen vom „Normaltypus" (etwa Bild 1–3 sowie 7) kommen dadurch zustande, daß entweder einzelne Mal-Bestandteile verringert oder weggefallen sind (Bild 4, 5 sowie 8; vgl. auch BUTTLER 1986; 187) oder noch weiter ausgestaltet sind, so daß sich ein fast „barockes" Muster ergibt (Bild 6). Die Frage nach dem Steuerungszentrum der zwar unterschiedlichen, aber meist spiegelgleichen Mal-Zeichnungen bleibt allerdings offen.

Der Auffassung von NELSON (1962; 148), daß es sich bei der auf Karpathos vorkommenden *Ophrys cretica* um eine ssp. *karpathensis* handelt, vermag ich nicht zu folgen. Zwar sind bei den von mir gefundenen Exemplaren die Seitenlappen nach hinten zurückgeschlagen und der Mittellappen ausladend (im Gegensatz zu der von NELSON für Kreta selbst beschriebenen *Ophrys cretica* ssp. *cretica*, bei der die Seitenlappen abspreizen und der Mittellappen etwas dreieckig ist – vgl. Bild 1); aber die bei *Ophrys cretica* ssp. *karpathensis* angeblich nur auf ein Minimum beschränkte oder fehlende Purpurfärbung der Sepalen (Kelchblätter) ist bei mehreren meiner Funde vorhanden

(und zwar nicht nur angedeutet, sondern die lippenseitige Hälfte der paarigen Sepalen und das ganze unpaarige Sepal erfassend). Auch die angeblich nur mit grünen Sepalen vorkommende *Ophrys kotschyi* auf Zypern zeigt mitunter eine rötlich-braune Sepalenfärbung (Meikle 1985; 1529).

Literatur

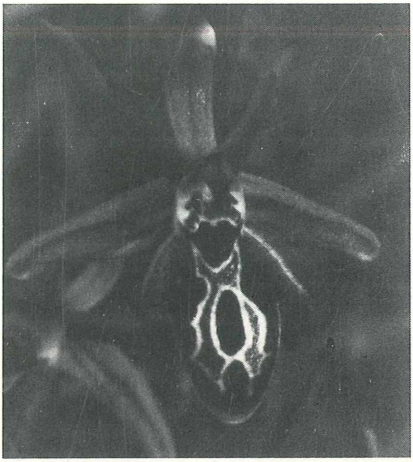
BUTTLER K. P. (1986): Orchideen – die wildwachsenden Arten und Unterarten Europas, Vorderasiens und Nordafrikas – München

MEIKLE R. D. (1985): Flora of Cyprus II – Kew

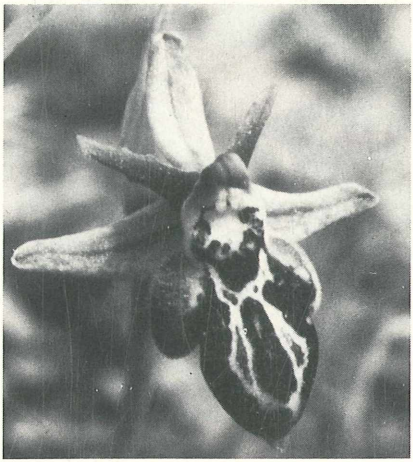
NELSON E. (1962): Gestaltwandel und Artbildung erörtert am Beispiel der Orchideen Europas und der Mittelmeerländer, insbesondere der Gattung *Ophrys*. Text- und Tafelband – Chernex-Montreux



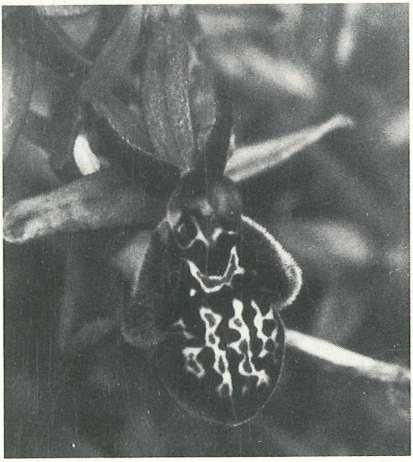
1



2



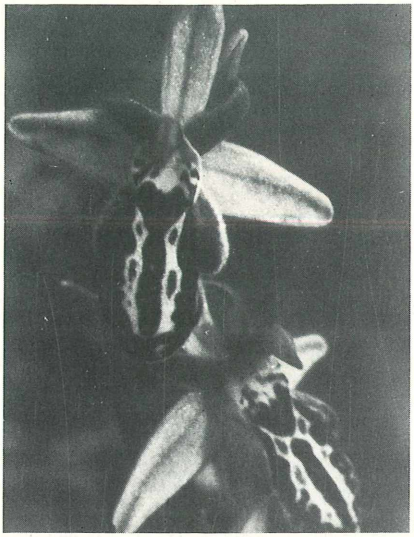
3



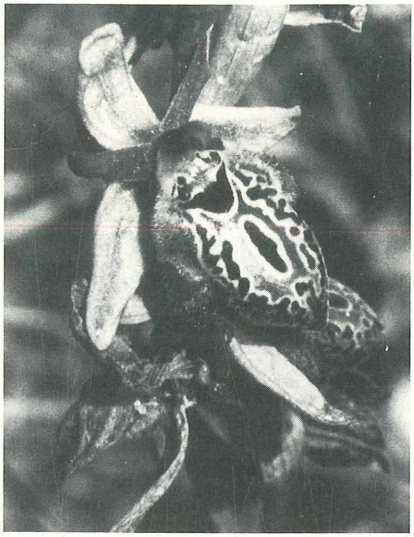
4

Bild 1: Kret. Ragwurz b. Apostoli

Bild 2 – 5: Kret. Ragwurz oberhalb Volada (Karpathos)



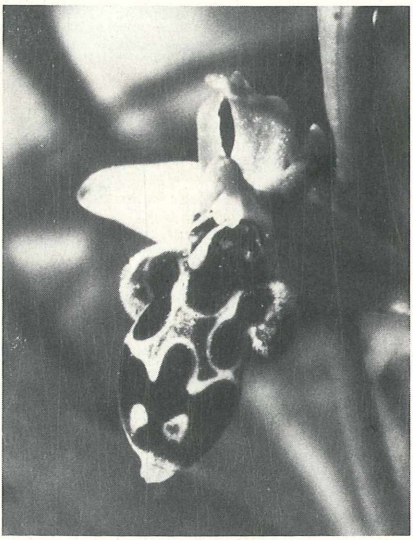
5



6



7



8

Bild 6: Kret. Ragwurz „Volada-Paß“ (Karpathos)

Bild 7 – 8: Kotschys Ragwurz b. Kofinou (Zypern) Alle Fotos v. Verfasser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 93_2

Autor(en)/Author(s): Oblinger Hermann

Artikel/Article: Über Abwandlungen von Lippen-Malen bei der Kretischen Ragwurz und Kotschys Ragwurz 36-38